

Die Preisträger des 31. Internationalen Filmfestival Braunschweig

+++ Die „Europa“ für Nina Hoss +++ Publikumspreis „Der Heinrich“ für „A Date for Mad Mary“ von Darren Thornton+++ Deutsch-französischer Jugendpreis KINEMA an „Past Imperfect“ von Nathalie Teirlinck +++ „Schwarzer Löwe“ an „Libera Nos“ von Federica Di Giacomo +++ „Ohne diese Welt“ von Nora Fingscheidt gewinnt „Die Goldenen Vier Linden“

Fünf Preise vergab das Internationale Filmfestival Braunschweig bei seiner 31. Ausgabe. Der Hauptpreis des Festivals, „Die Europa“, ging an Nina Hoss. Das Festival ehrte die Schauspielerin für ihre herausragenden darstellerischen Leistungen und Verdienste um die europäische Filmkultur. Den mit 15.000 Euro dotierten Preis stiftet Volkswagen Financial Services.

Den Publikumswettbewerb um den „Heinrich“, den Preis für den besten europäischen Debüt- oder Zweitfilm, gewann der irische Regisseur Darren Thornton für „A Date for Mad Mary“ (Verleih: Salzgeber & Co Medien). Den mit 10.000 Euro dotierten Preis stiftet der Hauptsponsor des Festivals Volkswagen Financial Services. Im Wettbewerb standen zehn Filme, davon acht deutsche Erstaufführungen.

Der deutsch-französische Jugendpreis KINEMA ging an „Past Imperfect“ von Regisseurin Nathalie Teirlinck. Die belgisch, niederländisch, dänische Produktion (Verleih: Savage Film) feierte in Braunschweig ihre Deutschland-Premiere. Den Preis vergab eine junge Jury aus drei Deutschen und drei Franzosen im Alter von 16 bis 17 Jahren.

„Libera Nos“ von Federica Di Giacomo gewann den „Schwarzen Löwen“ für den besten Film der „Beyond“-Reihe (Verleih: True Colors). Die dreiköpfige Jury mit Produzentin Dagmar Niehage, Filmkomponist Gregor Schwellenbach, Filmemacherin Nicole Wegner wählte die italienische Dokumentation über drei Priester, die auf Sizilien den Exorzismus praktizieren aus sechs internationalen Produktionen aus.

Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Er wird ermöglicht von Volkswagen Financial Services. Die „Beyond“-Reihe ist einem aufregenden neuen Kino gewidmet, das visuell oder thematisch Risiken eingeht, Experimente wagt und neue filmsprachliche Tendenzen aufzeigt.

„Die Goldenen Vier Linden“ für den besten Film der „Heimspiel“-Reihe ging an die Dokumentation „Ohne diese Welt“ von Regisseurin Nora Fingscheidt. Die Dokumentation über deutschstämmige Menoniten im Norden Argentiniens wählte die Jury mit Schauspieler Detlef Bothe, Vorjahresgewinner Regisseur Lars Jordan und Regisseurin Anna Linke. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Preisverleihung fand am Samstag, 21. Oktober 2017 im Großen Haus des Staatstheaters Braunschweig statt.

Die Gewinnerfilme:

Der Publikumswettbewerb „Der Heinrich“, den Preis für den besten europäischen Debüt- oder Zweitfilm:

„A Date for Mad Mary“ | Regie: Darren Thornton, Irland 2016, 82min., Farbe, DCP, OmdU

Buch: Darren Thornton, Colin Thornton

Kamera: Ole Bratt Birkeland

Schnitt: Tony Cranstoun, Juangus Dinsmore

Musik: Hugh Drumm

Sound: Niall Brady, Paddy Hanlon

Darsteller: Seána Kerslake, Charleigh Bailey, Tara Lee, Denise McCormack, Siobhán Shanahan

Produktion: Juliette Bonass, Ed Guiney

Produktionsfirma: Element Pictures

Verleih: Salzgeber & Comedien GmbH

Als Mary von einem kurzen Haftaufenthalt zurückkehrt, ist alles anders als vorher: Ihre beste Freundin Charlene steht kurz vor ihrer Trauhochzeit. Angry young woman Mary, ebenso trotzig wie verletzlich, will diesmal alles richtig machen. Zuerst einmal muss eine Begleitung für die Feier her, doch ihre Dating- Versuche erweisen sich als ziemliches Desaster und schon bald tobt in ihrem Inneren ein Gefühlschaos.

Aber dann trifft Mary auf die Musikerin Jess und alles ändert sich...Wunderbare Tragikomödie mit Ironie und Witz über Freundschaft, Liebe, Loslassen und Neubeginn mit einer unwiderstehlichen, tollen Hauptdarstellerin. Irish Film & Television Award 2017 für den besten irischen Film.

Der deutsch-französische Jugendpreis KINEMA

„Past Imperfect“ (Le passé devant nous) | Regie & Buch: Nathalie Teirlinck

Belgien, Niederlande, Dänemark 2016, 110min., Farbe, DCP, OmdU

Kamera: Frank van den Eeden

Schnitt: Morten Egholm, Frederik Strunk, Molly Stensgaard

Musik: John Parish; Sound: Michel Schöpping

Darsteller: Evelyne Brochu, Zuri François, Eriq Ebouaney

Produktion: Xavier Rombaut, Bart van Langendonck

Produktionsfirma & Verleih: Savage Film

Die hübsche Alice führt ein einsames Leben in Brüssel, denn sie verbirgt gleich mehrere Geheimnisse vor der Welt. Als ihr Ex-Mann bei einem Autounfall stirbt, muss sie sich plötzlich wieder um ihren 6-jährigen Sohn kümmern. Ihr geregelter Alltag und ihre Arbeit geraten aus den Fugen und sie plagt sich mit gemischten Gefühlen: Kann sie endlich eine Mutter für ihr Kind sein? Der Debütfilm „Past Imperfect“ ist wunderschön fotografiert, feinfühlig inszeniert und handelt von großen Gefühlen. Die charismatische Hauptdarstellerin aus Kanada, die schon für Xavier Dolan und David Cronenberg vor der Kamera stand, und der 6-jährige Laiendarsteller sind ein unvergessliches Duo.

„Schwarze Löwe“ für den besten Film der „Beyond“-Reihe

„Libera Nos“ (Liberami) | Regie: Federica Di Giacomo

Italien, Frankreich 2016, 89min., Farbe, DCP/Prores OmeU

Buch: Federica Di Giacomo, Andrea Zvetkov Sanguigni

Kamera: Greta De Iazzaris, Carlo Sisalli

Schnitt: Aline Hervé, Edoardo Morabito; Sound: Mariano Blanco, Mirko Cangiamila, Danilo Romancino

Produktion: Francesco Virga

Verleih: True Colours

In ungeschönten und direkten Bildern zeigt LIBERA NOS den Alltag dreier Priester, die auf Sizilien den Exorzismus praktizieren. Die Regisseurin Federica Di Giacomo verzichtet auf jeden Schnörkel und Effekt; sie stellt so die Menschen und ihre Psyche in den Vordergrund dieser unerschrockenen Dokumentation. Dabei entsteht ein Kontrast zwischen mittelalterlichen und postmodernen Kulturtechniken, der das Publikum auf die absurde Ernsthaftigkeit der Thematik stößt. Ohne Kommentar und ohne Scheu begibt sich die Kamera auf die Suche nach der Antwort auf eine Frage, die wohl eher in der Psychiatrie, als in der Theologie zu finden sein wird. Glaube und Unglaube liegen hier nahe beieinander.

„Die Goldenen Vier Linden“ für den besten Film der „Heimspiel“-Reihe

„Ohne diese Welt“ | Regie & Buch: Nora Fingerscheidt

Deutschland 2017, 115min., Farbe, DCP, OmdU

Kamera: Yunus Roy Imer

Schnitt: Stephan Bechinger

Musik: John Gürtler; Sound: Bernhard Köpke, Jonathan Schorr

Produktion: Peter Hartwig, Juliane Engel, Leonie Pokutta

Produktionsfirma: Kineo Filmproduktion

Verleih: Juliane Engel

Im Norden Argentiniens, 2016: In einem von der Umwelt abgeschnittenen Gebiet leben etwa 700 deutschstämmige Mennoniten. Vor 18 Jahren kamen sie aus Mexiko und hofften, ein Leben ohne Fortschritt leben zu können. Ohne Autos, ohne Stromanschluss, Telefone oder Radios, führen sie ein Leben wie im 18. Jahrhundert. Die Glaubensgemeinschaft betreibt Ackerbau und Viehzucht, sie sprechen ein altes Plattdeutsch und leben ein frommes Leben für Gott. Der Dokumentarfilm beobachtet das Leben einer leisen Gesellschaft zwischen Abschottung und Wandel und hinterfragt, ob die Kinder diesen Weg ebenfalls gehen wollen und man sich der technischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung völlig verweigern kann.

->3

Das Internationale Filmfestival Braunschweig wird unterstützt von:

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY

nord**media**
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



Niedersachsen

Stadt  Braunschweig
Kulturinstitut

Kontakt:

31. Internationales Filmfestival Braunschweig
Frank Terhorst
Neue Straße 8
38100 Braunschweig

17.-22.Oktober 2017
tel: +49 – (0) 531 70 220 220
fax: +49 – (0) 531 70 220 299
Email: terhorst@filmfest-braunschweig.de